Pressemeldung
SACHSEN
Emma Schwarze | Freiberger Straße 37 | 01067 Dresden
Mobil: +49 (0) 173 4829258 | E-Mail: emma.schwarze@dak.de

Sachsen: „Verrückt? Na und! Psychisch fit in der Schule“ gewinnt Landeswettbewerb für ein gesundes Miteinander

- **Sozialministerin Köpping und DAK-Gesundheit zeichnen besonderes Engagement für Gesundheit, Pflege und Prävention aus**
- **Sonderpreis Pflege für Theaterprojekt aus Leipzig**

Dresden, 13. November 2026. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben sich bundesweit zahlreiche Projekte und Initiativen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheitsengagement beteiligt. In Sachsen überzeugte das Leipziger Projekt „Verrückt? Na und! Psychisch fit in der Schule“ die Jury und sicherte sich den ersten Platz beim Landeswettbewerb 2026. Auf Rang zwei folgte die Initiative „Lacrima“ der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Dresden. Den dritten Platz belegte das „Helfe-Elfe-Magda-Vorleseprojekt“ aus Leipzig. Mit dem Sonderpreis Pflege wurde die Theatergastspieltour „Yesterday – schöne Erinnerungen bleiben“ aus Leipzig ausgezeichnet. Sachsens Sozialministerin Köpping ist Schirmherrin des Wettbewerbs. Die DAK-Gesundheit zeichnete nun die Gewinnerinnen und Gewinner aus.

Sachsens Sozialministerin und Schirmherrin der Kampagne im Freistaat, Petra Köpping, betonte: „Sehr gerne habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für diesen Wettbewerb übernommen. Er macht tolle, vielfältige Projekte und Initiativen überall in Sachsen sichtbar, die sich für Gesundheit, Prävention und in der Pflege einsetzen. Dieses besondere Engagement für die Gesellschaft leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gutes Miteinander. Die Teilnehmer sind für mich Vorbilder. Umso schöner, dass der Wettbewerb die Scheinwerfer auf sie richtet. Sie haben es verdient!“

Stefan Wandel, Leiter der DAK-Landesvertretung Sachsen, ergänzte: „Die Projekte zeigen eindrucksvoll, wie viel Engagement und Kreativität sich in Sachsen für ein gesundes Miteinander entfalten. Sie schaffen mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Belastungen, begleiten Familien in schweren Zeiten, bringen Lebensfreude in den Klinikalltag und stärken das Miteinander in der Pflege. Dieses Engagement verdient Anerkennung und macht unseren Freistaat ein Stück lebenswerter.“

Siegerprojekt stärkt psychische Gesundheit an Schulen
Im sechsten Wettbewerbsjahr haben sich bundesweit rund 350 Projekte und Initiativen beworben, die Gesundheit, Prävention oder Pflege mit gesellschaftlichem Engagement verbinden. Den Landessieg in Sachsen erzielte das Projekt „Verrückt? Na und! Psychisch fit in der Schule“ des Irrsinnig Menschlich e.V. aus Leipzig. Die Initiative bringt psychische Gesundheit dorthin, wo junge Menschen einen großen Teil ihres Alltags verbringen. In schulischen Projekttagen berichten Tandems aus Fachleuten und Menschen, die selbst psychische Krisen erlebt haben, Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 13 offen von ihren Erfahrungen und zeigen Wege zu Unterstützung auf. Die Jugendlichen lernen, Warnsignale psychischer Belastungen zu erkennen, ihre eigene Resilienz zu stärken und Hilfsangebote zu nutzen. Gleichzeitig fördert das Projekt Offenheit im Umgang mit psychischer Gesundheit und stärkt die Gesprächskultur an Schulen.

„Wir möchten erreichen, dass junge Menschen mit ihren Sorgen nicht allein bleiben. Schule soll ein Ort sein, an dem sie offen über psychische Gesundheit sprechen, aufeinander achten und frühzeitig Unterstützung finden können. Das Herzstück unseres Programms sind die Expertinnen und Experten: Menschen, die selbst psychische Krisen erlebt und ihren Weg zu Hilfe gefunden haben. Indem sie Schülerinnen und Schülern offen und reflektiert von ihren Erfahrungen erzählen, bauen sie Vorurteile ab, machen Mut und geben Hoffnung“, sagte Projektleiterin Caroline Lyle. Weitere Informationen unter www.irrsinnig-menschlich.de/psychisch-fit-schule

Engagement, das jungen Menschen Halt gibt
Den zweiten Platz belegte die Initiative „Lacrima“ der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. aus Dresden. Das Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen und bietet ihnen einen geschützten Raum, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken, Gemeinschaft erleben und neue Zuversicht gewinnen können. Ziel ist es, sie bei der Bewältigung ihrer Trauer zu unterstützen, gesundheitlichen Spätfolgen vorzubeugen und zugleich ihre Angehörigen zu begleiten. Mehr Informationen unter www.johanniter.de/lacrima

Auf Rang drei landete das „Helfe-Elfe-Magda-Vorleseprojekt“ des mitMENSCHENleben e.V. aus Leipzig. Mit Geschichten, Musik und Handpuppen schenken die Ehrenamtlichen schwerst- und langzeiterkrankten Kindern auf der Intensivstation Momente der Freude und ein Stück Normalität im Klinikalltag. Mehr zum Projekt unter www.helfe-elfe-magda.com/

Sonderpreis Pflege für Theaterprojekt aus Leipzig
Einen besonderen Akzent für ein gesundes Miteinander setzte aus Sicht der Jury auch ein Projekt, das die Pflege in den Mittelpunkt stellt. Ausgezeichnet wurde die mobile Gastspieltour "Yesterday – schöne

Erinnerungen bleiben" des Theater WageMut e.V. aus Leipzig. Das Stück erzählt von einem Klassentreffen, bei dem Fundstücke aus einem alten Koffer Erinnerungen an die Jugendzeit, Freundschaft und erste Liebe wachrufen. Die humorvolle Szenencollage lädt Seniorinnen und Senioren dazu ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander zu lachen und Gemeinschaft zu erleben. „Mit unserer Theatergastspieltour möchten wir einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe älterer Menschen leisten und Kultur zu den Menschen bringen, die nicht mehr selbst ins Theater kommen können“, sagte Edith Knetsch, Vorstandsmitglied des Vereins. Für dieses Engagement erhält das Projekt den Sonderpreis Pflege. Mehr Informationen unter www.theater-wagemut.de/yesterday.html

Im Dezember kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus den Gewinnerprojekten aller Bundesländer die Bundessiegerinnen und -sieger. Schirmherrin des bundesweiten Wettbewerbs „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ist Bundesfamilienministerin Karin Prien. Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Initiativen gibt es unter **www.dak.de/gesichter**.